

Der Nationalsozialismus

1933-1945

Der Beginn der nationalsozialistischen Diktatur

Am Ende des Ersten Weltkrieges 1918 entsteht in Deutschland die erste parlamentarische Demokratie, die Weimarer Republik. Nicht alle Deutschen bekennen sich zur Republik mit ihrer fortschrittlichen Verfassung. Ab dem Beginn der Weltwirtschaftskrise am Ende der 1920er Jahre unterstützt ein wachsender Teil der Bevölkerung die rechtsextreme Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), die von Adolf Hitler geführt wird.

Am 30. Januar 1933 wird Hitler zum Reichskanzler ernannt. Die meisten Deutschen begrüßen die Machtübernahme der Nationalsozialisten oder passen sich an. Nur sehr wenige Menschen versuchen Widerstand zu leisten. Innerhalb kurzer Zeit errichten die Nationalsozialisten eine Diktatur. Die individuellen Freiheiten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit werden zerstört. Grundrechte werden außer Kraft gesetzt, es gibt keine Meinungs- und Pressefreiheit mehr, die Gewerkschaften und alle Parteien außer der NSDAP sind verboten.

Die nationalsozialistische Diktatur

Die Nationalsozialisten wollen Einfluss auf alle Lebensbereiche nehmen und diese kontrollieren. Gewalt, Rassismus und Antisemitismus gehören zu den Grundlagen ihrer Politik. Dabei können sie auch an vorhandene Vorurteile in der Gesellschaft anknüpfen.

Wer nicht dem nationalsozialistischen Menschenbild entspricht oder anderer politischer Meinung ist, wird aus der sogenannten „Volksgemeinschaft“ ausgegrenzt. Immer stärker verfolgt werden Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen, Homosexuelle und Menschen, die als „Asoziale“ bezeichnet werden. Während des Krieges werden Millionen Menschen Opfer nationalsozialistischer Mordprogramme.

Viele politische Gegnerinnen und Gegner werden von der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) festgenommen, in Verhören misshandelt und in Konzentrationslager verschleppt. Mit neuen Gesetzen und Gerichten, wie dem „Volksgesichtshof“, werden sie zu langen Gefängnisstrafen oder zum Tode verurteilt.

Weg in den Krieg

Außenpolitisch streben die Nationalsozialisten die Vorherrschaft über Europa an. Im Frühjahr 1938 marschiert die deutsche Wehrmacht in Österreich ein. Österreich wird in das Deutsche Reich eingegliedert. Dasselbe geschieht im Herbst 1938 mit dem Sudetenland, das in Tschechien liegt. Wenige Monate später werden auch die restlichen Gebiete Tschechiens unter Zwang zu einem Teil des Deutschen Reiches.

Beginn des Zweiten Weltkrieges

Die Nationalsozialisten bereiten einen Angriffskrieg vor. Mit dem deutschen Überfall auf Polen beginnt am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg. Schon wenige Tage später finden systematische Mordaktionen an Mitgliedern der polnischen Führungsschicht und den polnischen Jüdinnen und Juden statt. Ab Frühjahr 1940 besetzt die deutsche Wehrmacht weite Teile West- und Nordeuropas. Nach Dänemark und Norwegen überfallen deutsche Truppen die Niederlande, Belgien und Frankreich.

Das nationalsozialistische Deutschland errichtet in diesen Ländern Besatzungsregime, die von Willkür, Terror und wirtschaftlicher Ausbeutung geprägt sind. Andere Länder haben sich mit dem Deutschen Reich verbündet, wie z.B. Italien oder Rumänien.

Aus den deutsch besetzten Gebieten in West- und Osteuropa werden mehrere Millionen Menschen zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt, um die deutsche Kriegswirtschaft aufrechtzuerhalten. Viele von ihnen überleben nicht.

Ausweitung des Krieges

Im Juni 1941 überfällt Deutschland die Sowjetunion. Dies ist der Beginn eines Vernichtungskrieges. Die deutsche Kriegsführung ist von schwersten Kriegs- und Gewaltverbrechen gekennzeichnet. Von Anfang an verfolgt die deutsche Besatzungsmacht Jüdinnen und Juden sowie Sinti und Roma auch in den besetzten Ländern. Im Winter 1941/42 beginnt in den Vernichtungslagern im besetzten Polen der systematische Völkermord an den europäischen Jüdinnen und Juden. Insgesamt werden im Kriegsverlauf fast sechs Millionen Jüdinnen und Juden ermordet. Dem Völkermord an den europäischen Sinti und Roma fallen etwa 500.000 Menschen zum Opfer.

Das nationalsozialistische Regime führt Krieg in fast ganz Europa sowie im Norden Afrikas. Der Krieg hat auch Auswirkungen auf die deutsche Gesellschaft. Zahlreiche Betriebe werden auf Rüstungsproduktion umgestellt, viele Waren werden knapp und immer mehr Männer werden zum Kriegsdienst eingezogen.

Kriegsende und deutsche Kapitulation

Ab 1942 bombardieren die Alliierten viele Orte in Deutschland, um die NS-Kriegsführung zu schwächen. Die Kriegswende zeichnet sich ab Sommer 1943 ab. Deutsche Truppen müssen sich nach und nach von allen Kriegsschauplätzen zurückziehen. Die Alliierten (Großbritannien, USA, Sowjetunion und Frankreich) können die deutsche Wehrmacht immer weiter zurückdrängen. Schließlich befreien die Alliierten Europa vom Nationalsozialismus. Das nationalsozialistische Deutschland unterzeichnet am 8. Mai 1945 in Berlin-Karlshorst die bedingungslose Kapitulation.

Über 75 Millionen Menschen werden Opfer des Zweiten Weltkrieges.

Text: Julia Albert, Dr. Christine Müller-Botsch, Redaktion: Julia Albert, Isabelle Doré-Rivé, Gabriella Girel, Héroïse Levecque, Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer, Dr. Christine Müller-Botsch, Anne Schindler, Sabine Sieg, Marie-Liesse Zambeaux, Übersetzung: Sémil Berg, Gestaltung: Braun Engels Gestaltung, Ulm
© 2024 Gedenkstätte Deutscher Widerstand



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Projekt-Nummer: 101051075



Wenn nicht anders spezifiziert, unterliegt der Inhalt dieses Dokuments folgender Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0. Informationen zu den Nutzungs- und Verarbeitungsbedingungen: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>
Alle Rechte an Fotos und Quellen bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern